



Moderne Sportstätte NRW: Jetzt geht es in die nächste Phase

Mit der Auftaktveranstaltung „Moderne Sportstätte NRW – Programmaufruf I Sportvereine“ in Düsseldorf wurden die nächsten wichtigen Schritte eingeleitet: Jetzt startet das konkrete Verfahren für unsere Sportvereine vor Ort.

Wichtig ist vor allem der Ablauf in den kommenden Wochen und Monaten, den ich hiermit übermitteln möchte:

Für die Stadt- und Gemeindesportverbände sowie die Kreis- und Stadtsportbünde in Nordrhein-Westfalen finden am 18. Mai und 27. Mai 2026 (jeweils 17:00 bis 19:00 Uhr) digitale Informationsveranstaltungen statt. Sie spielen erneut eine zentrale Rolle, denn sie koordinieren die Abwicklung des Programms und die Verteilung der Zuschüsse vor Ort.

► Für die Vereine selbst gilt:

Ab dem 1. Juni 2026 können Interessensbekundungen über das Förderportal des Landessportbundes NRW eingereicht werden. Grundlage sind erste Projektideen sowie grobe Kostenplanungen, die anschließend durch die zuständigen Sportbünde priorisiert werden.

Ein weiterer wichtiger Schritt folgt dann ab dem 1. September 2026, wenn das Modul „förderplan.web“ für die eigentliche Antragstellung bei der NRW.BANK freigeschaltet wird.

Die finale Förderentscheidung erfolgt durch die Staatskanzlei, der Zuwendungsbescheid wird anschließend durch die NRW.BANK erteilt.

► Wichtig für die Antragstellung:

Antragsberechtigt sind ausschließlich Sportvereine in Nordrhein-Westfalen, die Mitglied in einem Stadt- oder Kreissportbund und in einem Fachverband des Landessportbundes sind (Doppelmitgliedschaft). Kommunen oder Privatpersonen sind nicht antragsberechtigt. Voraussetzung ist zudem, dass der Verein Eigentümer der Sportanlage ist oder als Pächter/Mieter wirtschaftlicher Träger („Dach und Fach“) fungiert. In diesem Fall muss der Miet- oder Pachtvertrag noch mindestens zehn Jahre über die Maßnahme hinaus bestehen.

Alle wichtigen Informationen – von Förderzielen über Voraussetzungen bis hin zum Auswahlverfahren und den genauen Zeitabläufen – werden fortlaufend online auf der Seite <https://www.sportland.nrw/moderne-sportstaette-nordrhein-westfalen-200-millionen-euro-foerderung-fuer-sportvereine> ergänzt. Es lohnt sich also, die Entwicklungen regelmäßig zu verfolgen. Zusätzlich werden auf der Website des Kreissportbundes (www.ksb-mk.de) alle Informationen gebündelt zur Verfügung gestellt.

Die Mindestinvestition einer Einzelförderung beträgt gemäß einer Vorgabe des Bundes 50.000 Euro. Je nach Projektgröße sind Förderungen von 25.000 Euro bis über 1 Million Euro möglich, bei Fördersätzen zwischen 50 und 90 Prozent. Wichtig ist dabei: Bei sogenannten „Dach-und-Fach“-Konstellationen liegt die Förderquote fest bei 50 Prozent.



Gefördert werden insbesondere Sanierungen, Modernisierungen, Erweiterungen sowie Neu- und Ersatzneubauten von Sportanlagen, inklusive notwendiger Infrastruktur wie Umkleiden oder Aufenthaltsräume. Ziel ist es, den Modernisierungstau abzubauen, die Energieeffizienz zu verbessern und Sportstätten zukunftsfähig aufzustellen.

► **Wesentliche Änderungen gegenüber dem Programm „Moderne Sportstätte 2022“ sind:**

- Kein pauschaler förderunschädlicher vorzeitiger Maßnahmenbeginn mehr
- Mindestinvestitionssumme jetzt 50.000 Euro
- Förderquote bei „Dach und Fach“ fest bei 50 Prozent
- Keine automatische Auszahlung der Fördermittel
- Die Kommune muss nicht mehr offiziell beteiligt oder „gehört“ werden, bevor ein Antrag gestellt oder bewilligt wird.
- Fördermittel können innerhalb eines Kreises flexibler über Gemeindegrenzen hinweg eingesetzt werden
- Kommunen sowie juristische und natürliche Personen sind nicht antragsberechtigt

Für unseren Märkischen Kreis stehen insgesamt 4.676.699 Euro zur Verfügung. Auch die Vereine in den Städten meines Wahlkreises profitieren, wie bereits angekündigt, konkret:

Balve erhält 166.932 Euro, Hemer 359.881 Euro, Menden 553.650 Euro, Neuenrade 166.932 Euro und Plettenberg 263.024 Euro.

Wichtig ist, dass das Verfahren gut und strukturiert abläuft. Deshalb unterstütze ich ausdrücklich den Appell, den Stadt- und Gemeindesportverbänden die nötige Zeit und Ruhe für die Vorbereitung zu geben. Die Verbände haben bereits beim Vorgängerprogramm eindrucksvoll bewiesen, dass die Mittel vor Ort zielgerichtet und verantwortungsvoll verteilt werden.

Wir sind auf einem sehr guten Weg, die Sportvereine in unserer Region nachhaltig zu stärken – jetzt kommt es darauf an, das Verfahren gemeinsam erfolgreich umzusetzen.